



**Bericht der Offenen Ganztagsbetreuung**  
an den Schwelmer Grundschulen  
für das Schuljahr **2016/17**

## **Vorwort**

Der vorliegende Jahresbericht stellt im Wesentlichen die Situation der OGS im Schuljahr 2016/2017 dar. Er soll einen Überblick zu den wichtigsten Themen der Offenen Ganztagschule, aber auch einen Ausblick in das neue Schuljahr 2017/18 geben. Die dargestellten Daten beziehen sich größtenteils auf den Stand 31.07.2017, geben aber schon Einblicke auf das nächste Schuljahr.

## **Jahresbericht Schuljahr 2016/17**

Im vergangenen Schuljahr standen keine größeren Veränderungen an, so dass die Kontinuität fortgesetzt werden konnte. Die Zusammenarbeit mit den Schulen, den Schulleitern und dem Kollegium wurde von den beiden Betreuungsteams in den städt. Einrichtungen als überaus positiv bewertet.

- Die Vormerkungen für beide Schulen wurden neu erstellt und werden bei den Schulanmeldungen 2017 erstmals verwendet
- In der OGS Engelbertstraße werden bei zukünftigen Neuanmeldungen, die Eltern anschließend in die OGS zur Anmeldung für die beiden Betreuungsformen geschickt, sie können sich ein erstes Bild machen, sich vor Ort informieren und ihre Kinder vormerken lassen. Eine Vormerkung bedeutet aber noch keine Aufnahme!
- Die Verträge wurden aktualisiert, durch die Garantie der Betreuung aller Kinder in den ersten drei Unterrichtsstunden durch die GS Engelbert sind die Verträge entsprechend angepasst worden.
- Am 12. Juli 2017 fand unter dem Motto **“Gute OGS darf keine Glückssache sein“** vor dem Düsseldorfer Landtag eine Protestveranstaltung (als Abschluss der Kampagne) für eine bessere Ganztagsbetreuung mit vergleichbaren Standards und besseren Rahmenbedingungen statt. 14 Jahre nach Einführung der Offenen Ganztagschule werden deutliche Verbesserungen gefordert. Organisiert wurde diese Aktion von den freien Wohlfahrtsverbänden NRW.
- Im Juli 2017 äußerte sich die neue Bundesfamilienministerin Dr. Katarina Barley: “Eltern müssen sich auf eine gute und verbindliche Betreuung ihrer Kinder verlassen können. Nach dem Rechtsanspruch für Kinder im Kita-Alter müssen wir jetzt den **Rechtsanspruch** für Kinder im Grundschulalter einführen. Gute ganztägige Angebote für Kinder sind wichtig für ein gutes Aufwachsen von Kindern, Chancengleichheit und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf der Eltern.“

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend : 1.07.2017 / Aktuelle Meldung

## Betreuungskapazitäten und Belegungssituation in den Schwelmer OGS

	OGS Nordstadt	OGS Ländchenweg	OGS Engelbertstraße	OGS St. Marien	Summe
Betreuungsart					
<b>OGS</b>	<b>50</b> (52&53)	<b>100</b> (97&94)	<b>50</b> (50&49)	<b>50</b> (50&49)	<b>250</b> (249&245)
<b>Acht-Dreizehn</b>	<b>30</b> (31&33)	<b>50</b> (53&55)	<b>45</b> (45&45)	<b>45</b> (45&45)	<b>170</b> (174&178)
<b>Summe</b>	<b>80</b> (83&86)	<b>150</b> (150&149)	<b>95</b> (95&94)	<b>95</b> (95&94)	<b>420</b> (423&423)

fett = Kapazitäten / (2016/2017 & 2017/2018 Belegungszahlen der Schuljahre)

Durch einen kurzfristigen Schulwechsel wurde in der OGS GS St. Marien noch 1 **OGS-Plätze** frei / in der OGS der GS Engelbertstraße wird ebenfalls noch ein Platz neu belegt.

### Anzahl der Kinder/Familien auf der Reserve-/Voranmeldeliste

	OGS Nordstadt	OGS Ländchenweg	OGS Engelbertstraße	OGS St. Marien	Summe
Betreuungsart					
OGS	0	0	<b>18</b>	<b>7</b>	25
Acht-Dreizehn	0	1	<b>11</b>	<b>7</b>	19
Summe	0	1	<b>29</b>	<b>14</b>	44

Stand: 31.07.2017

3

### Schülerzahlen 2016/2017 & 2017/2018

	OGS Nordstadt	OGS Ländchenweg	OGS Engelbertstraße	OGS St. Marien	Summe
2016/2017	162	296	306	191	955
2017/2018	169	273	330	197	969

2016/2017 Stand Feb. 2017 und 2017/2018 Prognose gem. Schulentwicklungsplan (SEP)2016 / Info vom FB 7 Schule, Kultur, Sport

### Vergleich Schülerzahlen und Platzangebot der beiden Betreuungsformen

	OGS Nordstadt	OGS Ländchenweg	OGS Engelbertstraße	OGS St. Marien	Summe
2016/2017	162 / <b>OGS</b> 52 <b>8-13</b> 31	296 / <b>OGS</b> 97 <b>8-13</b> 53	306 / <b>OGS</b> 50 <b>8-13</b> 45-50	191 / <b>OGS</b> 50 <b>8-13</b> 45-50	955 / <b>OGS</b> 249 <b>8-13</b> 174 + 10
2017/2018	169 / <b>OGS</b> 53 <b>8-13</b> 33	273 / <b>OGS</b> 94 <b>8-13</b> 55	330 / s.o. unverändert	197 / s.o. unverändert	969 / <b>OGS</b> 247 <b>8-13</b> 178 + 10

## **In Bezug auf die Belegungs- und Anmeldezahlen können folgende Aussagen getroffen werden:**

- Das Verhältnis von Angebot und Nachfrage bei der 8-13-Betreuung war in den letzten Jahren ausgewogen. Es gab temporär und lokal gelegentlich einen Nachfrageüberhang, der in der Regel durch natürliche Fluktuation abgebaut werden konnte. In diesem Jahr bleiben allerdings in den beiden städt. Acht bis Dreizehn-Betreuungen 11 bzw. 7 Familien ohne einen Betreuungsplatz. In der OGS sind es in diesem Schuljahr 18 bzw. 7 Eltern. In diesem Jahr konnten die städt. Einrichtung der Nachfrage nicht nachkommen.
- Berufstätige Eltern mussten für das neue Schuljahr ihre Berufstätigkeit vor Vertragsabschluss nachweisen. Aufnahmen bei denen soziale Aspekte, sozialpädagogische Gründe und Notfälle vorlagen wurden ebenso berücksichtigt.
- Im vergangenen Schuljahr war es schwierig die Zuzüge nach Schwelm im laufenden Schuljahr zu berücksichtigen. Diese Vormerkungen erfolgten in der Regel sehr spät.
- Eine Erklärung für diese Tatsache, dass in der GS Engelbertstraße sehr viele Schüler vorangemeldet sind, könnte darin bestehen, dass die Grundschule dreizügig aufgestellt ist, dem aber nur ein Platzangebot in der OGS von 50 Plätzen gegenüber steht.
- Kinder aus Flüchtlingsfamilien besuchen selten die OGS, hier muss noch mehr Information für die Eltern stattfinden
- Aufgrund der Tatsache, dass an der Grundschule Ländchenweg in Zukunft alle Jahrgangsstufen 4-zügig sein werden (zurzeit ist die 4. Klasse 2-zügig, die übrigen Jahrgänge 3 bis 4-zügig), wird die Nachfrage nach Betreuungsplätzen insgesamt steigen.

4

## **Erfahrungen mit der Erweiterung des Platzangebotes in der Betreuung „Acht bis Dreizehn“**

Seit dem Schuljahr 2015/2016 wird in den Städtischen OGS eine Überbelegung in der Betreuung „Acht bis Dreizehn“ in Höhe von 15% ermöglicht. Neben den bestehenden 45 Betreuungsplätzen wurden noch 5 „Notfallplätze“ eingerichtet.

Durch diese zusätzlichen Plätze sollten Notfälle aufgenommen werden und auf Bedarfe von z.B. Alleinerziehenden durch Arbeitsaufnahme etc. reagiert werden. Diese Plätze wurden im vergangenen Schuljahr nicht in Anspruch genommen. Die Eltern wünschten in der Regel OGS-Plätze.

Diese Plätze werden nach den Ferien noch den nichtberücksichtigten OGS-Vormerkungen angeboten. Der Termin liegt deshalb so spät, da erfahrungsgemäß Eltern noch Plätze nach dem Erhalt der neuen Stundenpläne kündigen möchten.

## Vertretung während der Schließzeiten / Angebote / Ferienprogramm

Seit dem Schuljahr 2015/2016 vertreten sich nur noch die zu einem Träger gehörenden OGSen untereinander. In den städt. Einrichtungen wird dieses Angebot vorgehalten aber nur in Ausnahmefällen genutzt. In diesem Zusammenhang ist klar zu stellen, dass auch Kinder ein Recht auf Urlaubs- und Erholungszeiten haben.

Für uns gehört zu einem guten Ganztage **Förder- und Fachangebote** (Hausaufgabenbetreuung, Förderangebote z.B. bei Lernschwierigkeiten, Sprachbildende Angebote,... ), **Erholungs- und soziale Angebote** (Arbeitsgemeinschaften, freie Zeit, Mittagessen, Freizeitangebote, Bewegungsorientierte Angebote, Spiel und Sport, ...), **kulturelle und kreative Angebote** (Kunst, Werken, Musik, Tanz, Theater, ...) und eine **liebevolle, wertschätzende und annehmende Atmosphäre**, in der sich alle Akteure wohl fühlen.

Alle OGSen bieten eine breite Palette von Angeboten an, die individuell auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt sind und ihnen auch viel Spaß machen.

Die von den OGS angebotenen Ferienbetreuungen und -aktivitäten werden sehr gut angenommen und zeichnen sich durch ein hohes Maß an Attraktivität aus. Das vorgehaltene Angebot ist für die individuelle Entwicklung der Kinder wichtig, da sie so die Möglichkeit erhalten, Aktivitäten und Angebote wahrzunehmen und kennenzulernen, zu denen sie ansonsten möglicherweise keinen Zugang hätten.

5

## Fortbildungen

- Für die Qualitätssicherung und -steigerung wurden im Berichtsjahr verschiedene Fortbildungsmaßnahmen von unterschiedlichen Anbietern angeboten, bisher aber noch nicht wahrgenommen. Das liegt u.a. an den Arbeitszeiten und Stundenkontingente der Mitarbeiterinnen, die Ihre Arbeitszeit eher bei den Kindern sehen. Bildet sich eine Mitarbeiterin fort, müssen die anderen die Dienste zusätzlich zu den Krankheits- und Urlaubsvertretungen übernehmen.

Es ist zu prüfen, ob Indoor-Veranstaltungen für die Teams angeboten werden können ohne die Betreuungszeit einzuschränken.

- Es fanden Leitungsgespräche, Beratungen, Gespräche und Abstimmungen in sozialpädagogische Fragen statt und die Teams wurden bei schwierigen Elterngesprächen unterstützt.
- Mit Beginn des neuen Schuljahres wird in den beiden städt. Einrichtungen das Beschwerdemanagement vertieft, um den Eltern mehr Möglichkeiten zur Beteiligung und zur sachlichen Kritik - und den Einrichtungsteams schnellere Möglichkeiten zur Reaktion darauf zu geben.

Unser Grundsatz dazu könnte lauten „Beschwerden erwünscht! Wir möchten noch besser werden!“

Es soll herausgestellt werden, dass Teilhabe und Teilnahme (Beschwerden, Verbesserungsvorschläge, Lob und Kritik, Anfragen, ...) ausdrücklich erwünscht ist und als Gelegenheit zur Entwicklung, Auseinandersetzung, Reflexion und Verbesserung der pädagogischen Arbeit angesehen wird. Wir möchten eine offene Kommunikation vorleben, auch als Vorbildfunktion für die

betreuten Kinder. Wir beschäftigen uns mit jeder Kritik und nehmen sie ernst, werden aber auch nicht jedem Anliegen entsprechen können (z.B. bei Rahmenbedingungen, die wir nicht verändern können). Der respektvolle Umgang miteinander und das Vertrauen in die pädagogischen Arbeit der Mitarbeiterinnen ist uns auch bei Konflikten wichtig, so werden beispielsweise Konflikte nicht in Anwesenheit der Kinder besprochen, sondern ausschließlich auf Erwachsenenenebene. Die Beschwerden der Eltern werden dokumentiert.

Zurzeit wird überlegt, in welcher Form die Eltern angesprochen werden können, beispielsweise ist eine Fragebogenaktion angedacht, um möglichst viele Eltern zu erreichen.

- Mit den Themenbereichen Partizipation und Elternarbeit wird sich auseinandergesetzt und nach neuen Ideen gesucht, die den Kinder und Eltern weitere Mitgestaltungsmöglichkeiten anbieten. Ein gegenseitig wertschätzender, respekt- und vertrauensvoller Umgang ist uns von großer Bedeutung, Eltern sind unsere Bildungs- und Erziehungspartner.
- Auch QUIG (Qualitätsentwicklung in Ganztagschulen 2.0) wird fortgesetzt, dazu wird sich die Fachberatung zunächst selber fortbilden (2016/2017 gab es dazu kein Angebot).
- Das Bildungsnetzwerk des Ennepe-Ruhr-Kreises möchte Bildungs- und Unterstützungsangebote für Kitas, Grundschulen und den offenen Ganztag verbinden und den Weg zu einem gemeinsamen Bildungsverständnis begleiten. Bereits 2011 bildete sich der „Arbeitskreis Kita-Grundschule“ aus dem inzwischen der „Koordinierungskreis für die Übergangsgestaltung vom Elementar- in den Primarbereich“ geworden ist. Dieser Arbeitskreis setzt sich aus Vertretungen aus Kindertageseinrichtungen, Grundschule, OGS, Förderschulen, Regionales Bildungsbüro EN, Kommunales Integrationszentrum EN, kreisangehörigen Gemeinden, Schulaufsicht, Elternvertretungen und dem Fachbereich Gesundheit und Soziales zusammen. Es fand ein breit angelegter Austausch- und Beteiligungsprozess statt. Erzieher aus unseren städt. Kitas und den OGS waren aktiv an diesem Prozess beteiligt. Einen vorläufigen Abschluss bildet nun die Handreichung, Informationsveranstaltungen für alle Akteure und die Willensbekundungen der Träger.

Zum neuen Kindergarten- / Schuljahr soll die Umsetzung in die Praxis erfolgen. Da jeder Träger / jede Einrichtung unterschiedliche Voraussetzungen und bereits vorhandenen Strukturen mitbringt, ist der Start verschieden. Das Ziel ist einen gemeinsamen Standard zu erreichen und Kooperationen zu schließen. Dieser Prozess wird weiterhin begleitet, die Erfahrungen allen Beteiligten zur Verfügung gestellt und beispielsweise gemeinsame Fortbildungen angeboten. Eine Ansprechpartnerin steht mit der pädagogischen Mitarbeiterin Frau Dr. Judith Kurth zur Verfügung. Am 19.05.2017 wurden die Willensbekundungen zur gemeinsamen Gestaltung des Übergangs vom Elementar- in den Primarbereich im Ennepe-Ruhr-Kreis in einem Festakt im Kreishaus implementiert.

**Herausgeber der Handreichung:**

Ennepe-Ruhr-Kreis  
Regionales Bildungsbüro EN

Hauptstraße 92  
58332 Schwelm

Download der Handreichung:

[www.regionale.bildungsnetzwerke.nrw.de](http://www.regionale.bildungsnetzwerke.nrw.de)

## **Festlegung von Mindeststandards für den Übergang Elementar- / Primarbereich**

- Pädagogischer Austausch
- Elternabend vor der Einschulung
- Besuch der künftigen Schulkinder in Schule & OGS
- Übergabegespräch
- Gegenseitige Hospitation
- Netzwerktreffen
- Gemeinsame Fortbildungen

Den AWO-Mitarbeitern steht ein ausreichendes Angebot für interne und externe Fortbildungen zur Verfügung, welches regelmäßig im Jahr von den Mitarbeitern in Anspruch genommen wird. In jährlichen Mitarbeitergesprächen werden Fortbildungswünsche bzw. -Bedarfe von Mitarbeitern erfasst. Außerdem steht den Teams eine interne Fachberatung bzgl. aller Themen und Qualitätsstandards zur Verfügung, auch insbesondere im Rahmen von internen und externen Audits.

Regelmäßige Treffen der verantwortlichen Erzieherin dienen dem Austausch und der Kooperation zur kontinuierlichen Weiterentwicklung von Strukturen und Maßnahmen zur Verbesserung der täglichen Betreuungsarbeit.

## **Prognose**

Erneut lässt sich feststellen, dass die Nachfrage nach Betreuungsplätzen in der Betreuungsform der Offenen Ganztagsbetreuung und in der Betreuungsform 8 - 13 insgesamt kontinuierlich steigt.

Die Entwicklung der Schülerzahlen kann für die Zukunft nur schwer prognostiziert werden. Folglich ist es auch schwierig eine Prognose der zukünftigen Nachfrage nach Betreuungsplätzen abzugeben.

Die Auswertung der letzten Schuljahre und der vorliegenden Anmeldungen ergibt nachfolgendes Bild.

	Gesamtzahl der Grundschüler	davon in Betreuung	Anteil in Prozent
2010/2011	1023	335	33
2011/2012	993	361	36
2012/2013	957	374	39
2013/2014	920	420	46
2014/2015	923	413	45
2015/2016	921	401	44
2016/2017	955	428	44
2017/2018*	969	427	44

\*die Schülerzahl für das Schuljahr 2017/18 ist noch nicht endgültig

## **Fazit**

Es bleibt festzustellen, dass die Anzahl der zu betreuenden Kinder auf einem gleichbleibend hohen Niveau steht. Parallel nimmt die Zahl der Kinder mit erhöhtem Förder- und Unterstützungsbedarf kontinuierlich zu. Dies führt zu einer steigenden Belastung der Mitarbeitenden und zu einer höheren Anforderung an deren Kompetenz.

Der erhöhte Förderbedarf manifestiert sich u. a. in einer gestiegenen Anzahl von Kindern, die pädagogisch mit einem hohen Aufwand begleitet werden müssen, da ansonsten diese Kinder nicht mehr in Regelgruppen integriert werden können.

Die Auffälligkeiten einzelner Kinder reichen von Entwicklungsverzögerungen bis hin zu Störungen. Hinzu kommen noch erhebliche Aggressionen durch einzelne Kinder, die immer häufiger auch begrenzende Interventionen notwendig machen und daher auch entsprechende Personalressourcen binden.

Die Betreuung ist immer mehr als pädagogisch regulierende und sozialisierende Instanz zu werten. Diese gestiegenen Anforderungen bringen demgemäß höhere pädagogische Anforderungen und die Notwendigkeit eines höheren personellen Einsatzes mit sich.

## **Überblick der jeweiligen OGS-Einrichtung**

Auf den folgenden Seiten finden Sie für die 4 OGS – Einrichtungen eine Übersicht der aktuellen Zahlen zu den Kriterien Schüler/Anmeldesituation, Gruppenstruktur, Personal, angebotene Arbeitsgemeinschaften im Schuljahr 2016/17, Problemlagen in der täglichen Arbeit, sowie einen Ausblick auf das Schuljahr 2017/18.



# Offene Ganztagsbetreuung der Grundschule Nordstadt

Träger der Offenen Ganztagsbetreuung ist die AWO



9

## Die AWO KinGs

- In der offenen Ganztagschule werden angemeldete Kinder vom Beginn der ersten Unterrichtsstunde bis 16 Uhr betreut.
- Unser Angebot basiert auf dem Erlass des Landes NRW zur offenen Ganztagschule.

## Wesentliche Merkmale der offenen Ganztagschule sind

- Hausaufgabenbetreuung gleich Lernzeit
- gemeinsames Mittagessen
- Freispielzeiten in leisen, lauten, ruhigen und bewegten Räumen
- Ferienbetreuung
- qualifizierte Freizeitangebote durch die pädagogischen Mitarbeiterinnen, außerschulische Anbieter wie Sportvereine, Musikschule, Kirchen etc

## Ziele der OGS

ein strukturierter Tagesablauf mit warmem Mittagessen

- Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben - Lernzeit
- Heranführen an Freizeitaktivitäten
- die Berücksichtigung und Förderung unterschiedlicher Begabungen
- Soziales Lernen

## Schülerzahl/Anmeldesituation

- 162 Schülerinnen und Schüler besuchten (2016/17) die Grundschule Nordstadt.
- Davon wurden 52 Kinder in der Betreuungsform OGS und 31 Kinder in der Betreuungsform „Acht bis Dreizehn“ betreut.
- Im Schuljahr 2017/18 besuchen voraussichtlich 169 Kinder die Grundschule Nordstadt.
- Davon sind 53 Kinder in die OGS aufgenommen und 33 Kinder in die „Acht bis Dreizehn“ Betreuung.
- Sowohl im OGS Bereich als auch in der „Acht bis Dreizehn“-Betreuung sind wir mit wenigen Kindern überbelegt.
- Nach Absprache mit Schul- und Betreuungsleitung konnten aufgrund vorhandener Kapazitäten alle angemeldeten Kinder aufgenommen werden.

10

## Gruppenstruktur

Die Schülerinnen und Schüler verteilen sich wie folgt auf die Klassenstufen

	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse	
	OGS	8 -13	OGS	8 -13	OGS	8-13	OGS	8-13
Schuljahr								
2016/17	22		18		6		6	
2017/18	12		18		17		6	

## Beobachtete Besonderheiten / Auffälligkeiten bei den Kindern, die im Gruppengeschehen berücksichtigt werden müssen

- Auffälligkeiten im emotionalen und sozialen Verhalten
- Lern- und Konzentrationsschwächen
- bei 25 % der OGS Kinder besteht ein erhöhter Förderbedarf
- Integrationshelfer nur in der Unterrichtszeit, aber nicht in der OGS
- Flüchtlingskinder mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen

## Personal

<b>Funktion</b>	<b>Qualifikation</b>	<b>Wochenarbeitszeit</b>
Leitung	Erzieherin	27,75 Std.
Erzieherin	Erzieherin	25,00 Std.
Ergänzungskraft	Päd. Interessierte	20,00 Std.
Ergänzungskraft	Päd. Interessierte	12,75 Std.
Ergänzungskraft	Päd. Interessierte	12,50 Std.

Zusätzlich wird die pädagogische Arbeit mit 6 Lehrerstunden wöchentlich unterstützt, außerdem kommen Honorarkräfte für spezielle Angebote zum Einsatz.

## Regelangebote/AGs

- Spiele & Spaß
- Kochen & Backen
- Garten & Natur
- Kunst & Kreativ
- Tanzen
- Basketball
- Schach
- Medien
- Forschen
- Sport
- Fußball

## Problemlagen/Situationen, die die tägliche Arbeit beeinflussen

- Sprachdefizite, momentan die größte Herausforderung
- zu niedriger Personalschlüssel für den stetig steigenden Förderbedarf der Kinder
- fehlende Zeitressourcen für Planungen und Reflexionen, bei Erkrankung und für Vertretungen
- immer mehr stehen erzieherische Maßnahmen im Vordergrund (Sozialisationsinstanz)
- Hohe Geräuschkulisse; es fehlen Möglichkeiten zur räumlichen Entzerrung

# Offene Ganztagsbetreuung der Grundschule Ländchenweg

Träger der Offenen Ganztagsbetreuung ist die AWO



## AWO KinGs

- Die Betreuungszeit bei den AWO KinGs ist von Unterrichtsschluss bis 16 Uhr.
- Im Gegensatz zu den AWO KidS gibt es bei den KinGs Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und AG Angebote am Nachmittag.
- Außerdem ist Ferienbetreuung möglich.
- Bei den KinGs gibt es entsprechend der Jahrgänge vier Gruppen, die einen eigenen Gruppenraum haben. Außerdem ist jeder Gruppe ein Betreuer team als Hauptansprechpartner zugeteilt, so dass die Kinder feste Bezugspersonen haben.

12

## Zusammenarbeit mit der Schule

Die Zusammenarbeit zwischen Schule und den AWO KinGs hat hohe Priorität und setzt sich wie folgt zusammen.

- Regelmäßige Teilnahme an den Lehrerkonferenzen durch eine verantwortliche Erzieherin der AWO KinGs.
- Kollegiumscafé zum Austausch der Lehrkräfte und Betreuerinnen.
- Gemeinsame Gestaltung des Schulkonzeptes
- Das Einsetzen von Lehrerstunden in den Lernzeiten, AG's und zur Unterstützung in den Gruppen.
- Regelmäßiger Austausch zwischen Klassenlehrer/innen und den Betreuerinnen.
- Regelmäßige Treffen mit Schulleitung und verantwortlichen Erzieherinnen.
- Der Einsatz von Praktikanten bzw. Berufsfreiwilligendienstleistende im Unterricht und in der Betreuung.
- Hospitation im Unterricht und bei den AWO KinGs.
- Gemeinsame Projekte und Veranstaltungen.
- Austausch von Elterngesprächen und gemeinsame Elterngespräche.

## Ferienbetreuung

- Die AWO KinGs bieten in einem Teil der Schulferien ein umfangreiches Ferienprogramm mit vielen spannenden Angeboten und tollen Ausflügen.
- In den Herbstferien so wie in den Osterferien kooperieren wir mit den AWO KinGs der Städtischen Gemeinschaftsgrundschule Nordstadt.

## Schülerzahl/Anmeldesituation

- 296 Schülerinnen und Schüler besuchten (2016/17) die Grundschule Ländchenweg.
- Davon wurden 97 Kinder in der Betreuungsform OGS und 53 Kinder in der Betreuungsform „Acht bis Dreizehn“ betreut.
- Im Schuljahr 2017/18 besuchen voraussichtlich 273 Kinder die Grundschule Ländchenweg.
- Davon sind 94 Kinder in die OGS aufgenommen und 55 Kinder in die „Acht bis Dreizehn“ Betreuung.
- Im OGS Bereich stehen derzeit noch 6 Plätze zur Verfügung.
- In der „Acht bis Dreizehn“ Betreuung konnten aufgrund fehlender Plätze bzw. maximaler Überbelegung nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden. 1 Kind befindet sich in der Warteliste.
- 

13

## Gruppenstruktur

Schuljahr	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse	
	OGS	8-13	OGS	8-13	OGS	8-13	OGS	8-13
2016/17	28	19	25	19	15	5	29	10
2017/18	34	10	26	20	24	20	10	5

## Beobachtete Besonderheiten / Auffälligkeiten bei den Kindern, die im Gruppengeschehen berücksichtigt werden müssen

- Auffälligkeiten im emotionalen und sozialen Verhalten
- Kinder mit erhöhtem Förderbedarf
- Lern- und Konzentrationsschwächen

## Personal

In der Offenen Ganztagschule arbeiten 3 pädagogische Fachkräfte und 5 Ergänzungskräfte, unterstützt wird das Team durch 2 Hilfskräfte. Alle Beschäftigten arbeiten in Teilzeit.

<b>Funktion</b>	<b>Qualifikation</b>	<b>Wochenarbeitszeit</b>
Leitung	Erzieherin	33,00 Std.
Leitung	Erzieherin	33,00 Std.
Gruppenleitung	Erzieherin	20,00 Std.
Gruppenleitung	Päd. Interessierte	25,75 Std.
Ergänzungskraft	Päd. Interessierte	18,00 Std.
Ergänzungskraft	Päd. Interessierte	18,00 Std.
Ergänzungskraft	Päd. Interessierte	7,25 Std.
Ergänzungskraft	Päd. Interessierte	4,00 Std.
Hilfskraft	Päd. Interessierte	20,00 Std.
Hilfskraft	Päd. Interessierte	11,00 Std.

Zusätzlich wird die pädagogische Arbeit mit **9 Lehrerstunden** wöchentlich unterstützt und es kommen Honorarkräfte für spezielle Angebote zum Einsatz.

14

## Regelangebote/AG's

- Waldtag
- Schwimmen
- Färbergarten
- Tanzen
- kulinarischer Ländchenweg
- Sing my Song
- Fußball

## Problemlage/problematische Situationen in der täglichen Arbeit:

- technische Ausstattung (schlechter/kein Telefonempfang)
- Ausstattung im Innen- und Außenbereich



## Offene Ganztagsbetreuung der Grundschule Engelbertstraße

Träger der Offenen Ganztagsbetreuung : **Stadt Schwelm**

“Aufgabenschwerpunkte unserer Offenen Ganztagschule sind:

- Betreuung für Kinder berufstätiger Eltern bzw. Elternteile
- Ermöglichung sozialer Erfahrungen in einem ansonsten reizarmen Lebensumfeld
- Ausgleich von sozial oder häuslich bedingten Benachteiligungen
- Wecken von Interessen durch vielfältige und durchstrukturierte Angebote aus den Bereichen Sport, Kunst, Musik, Theater und Handwerk
- Abbau von sprachlichen Defiziten und Hilfen bei Lernschwierigkeiten
- Angebote für besonders begabte Kinder“

Quelle: Internetauftritt der Schule

15

### Schülerzahl/Anmeldesituation

- 306 Schülerinnen und Schüler besuchten (2016/17) die Grundschule Engelbertstraße
- davon wurden 50 Kinder in der OGS betreut und 45 Kinder besuchten die Acht bis Dreizehn-Betreuung

Die Schülerinnen und Schüler verteilen sich auf folgende Schuljahre:

	1. Schuljahr	2. Schuljahr	3. Schuljahr	4. Schuljahr
	OGS / 8-13	OGS / 8-13	OGS / 8-13	OGS / 8-13
<b>2016/2017</b>	15/13	14/15	15/14	6/3
<b>2017/2019</b>	13/12	14/13	12/11	10/8

### Beobachtete Besonderheiten / Auffälligkeiten bei den Kindern, die im Gruppengeschehen berücksichtigt werden müssen

- > Kinder mit sprachlichen Defiziten
- > Auffälligkeiten im emotionalen und sozialen Verhalten
- > bei ca. 1/3 der der OGS Kinder besteht ein erhöhter Förderbedarf

### Personal

In der Offenen Ganztagschule arbeiten zwei hauptamtliche pädagogische Fachkräfte und 2 Ergänzungskräfte, unterstützt wird das Team durch eine Hilfskraft, alle Beschäftigten arbeiten in Teilzeit.

Die Gruppenleiterstelle ist seit dem 01.08.2017 vakant.

<b>Funktion</b>	<b>Qualifizierung</b>	<b>Wochenarbeitszeit</b>
OGS-Leitung	Erzieherin	33,5 Stunden
Gruppenleitung	päd. Interessierte	25,0 Stunden
Ergänzungskraft	päd. Interessierte	18,0 Stunden
Ergänzungskraft	Sozialpädagogin	20,0 Stunden
Hilfskraft	Küchenkraft	7,5 Stunden.

16

Zusätzlich wird die pädagogische Arbeit mit 6 Lehrerstunden wöchentlich unterstützt, eine I-Kraft übernimmt Stundenanteile und es kommen Honorarkräfte für spezielle Angebote zum Einsatz.

“Die Offene Ganztagschule an der GS Engelbertstraße stellt ein integratives Angebot dar, das von Schul- und Sozialpädagogik gekennzeichnet ist. Ihr Ziel ist die Weiterentwicklung zu einem „Haus des Lernens und Lebens“.

Die Betreuung wird als ein bedeutungsvoller Bestandteil des Schulalltags verstanden und ist fest in das Schulprogramm eingebunden. Den Kindern wird sowohl Raum für das freie Spielen und angeleitete Beschäftigungen, als auch die Möglichkeit für Einzel- und Gruppenaktivitäten gegeben.

Um an der OGS-Maßnahme teilnehmen zu können, schließen die Erziehungsberechtigten einen Jahresvertrag mit dem Träger, also der Stadt Schwelm, ab.

Für die angemeldeten Kinder besteht eine tägliche Anwesenheitspflicht bis 15:00 Uhr. Geöffnet ist die OGS von 10:40 Uhr bis 16:00 Uhr. Ausnahmen sind die Unterrichtskern- und Ferienzeiten.

Feste Bestandteile der OGS sind:

- das tägliche Mittagessen
- die tägliche Hausaufgabenbetreuung
- verschiedene Arbeitsgemeinschaften
- die Ferienbetreuung



Die OGS verfügt über einen eigenen Gruppenraum, nutzt Klassenräume für die Hausaufgabenbetreuung sowie die Schulküche und den Speiseraum für das gemeinsame Mittagessen. Weitere Lern-, Spiel- und Aufenthaltsorte der Schule wie Schulhof, Turnhalle, Aula, Computerraum und Musikraum sowie Teile des Schulgeländes stehen den Ganztagsgruppen ebenfalls zur Verfügung.“

#### Regelangebote/ AGs

- Lesepatin
- Kreativ
- Ballsport
- Tanzen
- Handball
- Basketball
- Lesen
- Mathe

#### Problemlage/problematische Situationen in der täglichen Arbeit

- Räumlichkeiten befinden sich in zwei unterschiedlichen Gebäuden
- fehlende Zeitressourcen für Einzelgespräche
- steigende Förderbedarfe der Kinder können nicht immer ausreichend abgedeckt werden
- hohe Temperaturen in den Sommermonaten in den Gruppenräumen
- Wunsch nach einem 2. Arbeitsplatz im zweiten Gebäude



## Offene Ganztagsbetreuung der Katholischen Grundschule St. Marien

Träger der Offenen Ganztagsbetreuung : **Stadt Schwelm**

### “Das Wichtigste in Kürze

- 1) Öffnungszeiten: 10.40 Uhr bis 16 Uhr (Betreuung von 7.45 bis 10.40 durch Schule gesichert)
- 2) Gruppengröße: maximal 25 Kinder (z.Zt. 2 Gruppen)
- 3) Mittagessen (Teilnahme verpflichtend, ausgenommen med. Gründe, Kosten z.Zt. 60 € p.m.)
- 4) Qualifizierte Hausaufgabenbetreuung / Förderung u.a. durch eine Lehrkraft
- 5) Verschiedene Beschäftigungs- und Bildungsangebote
- 6) Betreuung auch in Ferienzeiten und an beweglichen Ferientagen
- 7) Kosten nach Einkommen gestaffelt (Einkommensnachweis erforderlich)

18

Seit dem Schuljahr 2007/2008 ist die Kath. Grundschule St. Marien (ehemals Südstraße) offene Ganztagschule.“

Quelle: Internetauftritt der Schule

### Schülerzahl/Anmeldesituation

- Im Schuljahr 2016/17 besuchten 191 Kinder die Katholische Grundschule St. Marien.

- davon besuchten 50 Kinder die OGS Betreuung und 45 Kinder die „Acht bis Dreizehn“- Betreuung.

### **Die Schülerinnen und Schüler sind im folgenden Alter:**

	geb. 2006	geb.2007	geb.2008	geb.2009	geb.2010	geb.2011
Schuljahr 2016/2017	2	11	7	23	7	-
Schuljahr 2017/2018	1	4	13	10	12	8

## Personal

In der Offenen Ganztagschule arbeiten zwei hauptamtliche pädagogische Fachkräfte und 2 Ergänzungskräfte, unterstützt wird das Team durch eine Hilfskraft, alle Beschäftigten arbeiten in Teilzeit.

Funktion	Qualifizierung	Wochenarbeitszeit
OGS-Leitung	Erzieherin	33,0 Stunden
Gruppenleitung	päd. Interessierte	23,75 Stunden
Ergänzungskraft	päd. Interessierte	23,75 Stunden
Ergänzungskraft	Sozialpädagogin	16,25 Stunden
Hilfskraft	Küchenkraft	7,5 Stunden.

Zusätzlich wird die pädagogische Arbeit mit 6 Lehrerstunden wöchentlich unterstützt und es kommen Honorarkräfte für spezielle Angebote zum Einsatz.

### Regelangebote / Arbeitsgemeinschaften

- Backen
- Fußball
- Handball
- Forscher
- Kreativ

19

### Problemlage/problematische Situationen in der täglichen Arbeit:

- Individuelle Förderung aufgrund mangelnder Zeitressourcen schwer umsetzbar
- teilweise geringe Bereitschaft der Eltern zur Mitarbeit

### Beobachtete Besonderheiten / Auffälligkeiten bei den Kindern, die im Gruppengeschehen berücksichtigt werden müssen:

- Auffälligkeiten im emotionalen und sozialen Verhalten
- mangelnde Sozialkompetenzen
- Überforderung der Kinder durch Schule und Ganztag
- fehlende Alltagskompetenzen (Uhr lesen, Bestecke nutzen, Schuhe binden, Nahrungsmittel erkennen und benennen)